

Weihnachten in Bayern

Weihnachten wird auf der ganzen Welt gefeiert, aber in den einzelnen Regionen gibt es unterschiedliche Bräuche und Traditionen. Wir wollen wissen, wie die Menschen in Bayern Weihnachten feiern und befragen dazu die 14-jährige Susanna aus Landshut

Frage: Susanna, wann und womit beginnt für dich die Weihnachtszeit?

Die Weihnachtszeit beginnt für mich im Advent, das heißt vier Sonntage vor dem Heiligen Abend. Vorher basteln wir uns einen Adventskranz mit vier Kerzen und an jedem Sonntag wird eine weitere Kerze angezündet. In dieser Zeit backen wir gemeinsam die leckersten Plätzchen. Das mache ich mit meiner Mutter oder auch einer Freundin. Am Sonntagabend zünden wir dann die Kerzen am Adventskranz an, trinken einen Punsch und essen unsere Plätzchen, Christstollen oder Lebkuchen.

Etwas ganz Besonderes ist auch der Nikolaus, habe ich gehört. Kannst du den Zuhörern über diesen Brauch etwas erzählen?

Am Vorabend des Nikolaustages klopft St. Nikolaus an der Wohnungstür und besucht die Kinder. Oft fordert der Nikolaus ein Kind auf, ein Gedicht oder ein Lied vorzutragen. St. Nikolaus öffnet dann sein goldenes Buch und liest vor, was das Kind im Laufe des Jahres Gutes gemacht hat. Kleinere Verfehlungen verschweigt er aber auch nicht. Vom Kind verlangt er Besserung und schließlich greift er in seinen Sack und übergibt dem Kind ein Geschenk.

Und wer übernimmt eigentlich die „Rolle“ des Nikolaus?

Normalerweise übernehmen gute Freunde, der Onkel oder auch Studenten für ein kleines Entgelt den Job des Nikolaus. Manchmal wird der Nikolaus auch von Knecht Ruprecht oder dem furchteinflößenden Krampus begleitet. Ein bekannter Brauch am Nikolaustag ist es auch, Strümpfe oder Stiefel am Vorabend an die Tür oder ans Fenster zu stellen. Der „Nikolaus“ füllt sie dann mit Nüssen, Mandarinen, Gebäck oder Süßigkeiten.

Und wie läuft bei euch der Heilige Abend ab?

Auf diesen Tag freuen wir uns ganz besonders. Im christlichen Glauben feiern wir an diesem Tag die Geburt Jesus Christus. Bei uns zu Hause steht in den Adventstagen eine Krippe. Am Tag des Heiligen Abend (24. Dezember) schmücken meine Mutter und ich den Christbaum mit leuchtenden Kugeln, Strohsternen und vielem mehr. Vor allem die Kerzen dürfen nicht fehlen. Am Abend vor dem Einlass ins Wohnzimmer werden die Kerzen angezündet. Meistens musizieren wir und singen gemeinsam Weihnachtslieder.

Und was passiert dann?

Dann ist Zeit der Bescherung und wir packen unsere Geschenke aus. Was in Bayern am Heiligen Abend gegessen wird, ist in den einzelnen Familien sehr unterschiedlich. Manche essen zum Beispiel Würstchen und Kartoffelsalat. Wir kochen, worauf wir Lust haben. Wichtig ist, dass wir gemeinsam feiern und dazu gehört ein leckeres und ausgiebiges Festessen.

Geht ihr auch in die Kirche?

Zum Abschluss des Abends gehen wir in die Christmette, das ist ein besonders feierlicher Gottesdienst. Für die Lieder spielt sogar ein kleines Orchester. Am Schluss des Gottesdienstes werden in der Kirche alle Lichter gelöscht und es brennen nur noch ein paar Kerzen. Dann singen wir „Stille Nacht, Heilige Nacht“. Das ist der absolute Höhepunkt und immer wieder sehr bewegend.